

# Jetzt fallen die Kelten ins Ries ein

**Historie** Die Gruppe „Epona“ am Vatertag und am Freitag auf den Spuren des Hummel-Romans

**Nördlingen | RN |** „Es ist, als wären die Ipf-Kelten auferstanden“, bestätigt Karl-Heinz Binder, Chef der Keltengruppe „Epona“, dass der Roman „Im Bann des Keltenfürsten“ des Nördlinger RN-Journalisten und Schriftstellers Ronald Hummel einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Die einzige berittene Keltengruppe Deutschlands verfolgt das gleiche Ziel wie der Roman, nämlich auf anschauliche und unterhaltsame Weise das Interesse für die keltische Kultur in unserer Heimat zu wecken – da war schnell die Idee geboren, die Schauplätze des Romans im Rahmen eines langen Rittes zu besuchen. Am Lagerfeuer wird der Autor aus seinem Buch vorlesen; Zuhörer sind willkommen.

## Die geplante Route der berittenen Gruppe

Folgende Route ist geplant: Am Donnerstag, Christi Himmelfahrt, brechen sieben Reiter und fünf Begleiter zu Fuß in authentischer Kelten-Aufmachung morgens in ihrem Reiterhof in Wört nahe Dinkelsbühl auf. Sie ziehen zum Ipf, wo sie um

die Mittagszeit beim Kelten-Pavillon lagern. Von dort geht es zu weiteren Schauplätzen aus „Im Bann des Keltenfürsten“ – vorbei am rekonstruierten Kelten-Grabhügel und der großen Ausgrabungsstätte bei Osterholz, wo im Roman der

**„Es ist, als wären die Ipf-Kelten auferstanden.“**

KARL-HEINZ BINDER, „EPONA“-GRUPPE

Herrenhof von Häuptling Morvan liegt, dem Widersacher des Ipf-Fürsten.

Durch das benachbarte Wäldchen reiten die Kelten zu der Wiese, auf der in der Geschichte die große Totenfeier abgehalten wird und alle Hauptfiguren zum Finale zusammentreffen.

Über den Goldberg hält die Gruppe dann Einzug ins Ries und reitet auf Feldwegen an Baldingen vorbei zur idyllischen Schwallmühle, wo sie der Pächter Ernst Maier willkommen heißt. Hier schlagen die Kelten ihr Lager auf.

Am Freitag bricht die Gruppe morgens auf und reitet an der Eger entlang nach Heroldingen. Auf der Pferdekoppel am Fuß des Rollenberges werden sie von der Pferdehalterin Susanne Linsenmeyer empfangen und lagern hier.

Ebenso wie in der Schwallmühle wird Ronald Hummel aus seinem Keltenroman vorlesen, spielen sich im Umfeld des Rollbergs doch einige der dramatischsten Szenen ab: Skythen überfallen die hier ansässigen Kelten, einem beherzten Mann gelingt es, auf der uralten Brandopferstätte am Gipfel des Berges ein Signalfeuer zu entzünden, das Rettung herbeiruft.

**Auf dem Burgberg sind noch heute Wälle zu sehen**

Auf dem Burgberg unmittelbar gegenüber sind heute noch Keltenwälle zu sehen; im Roman steht hier der befestigte Herrenhof von Häuptling Baranor.

Am Samstag brechen die „Epona“-Kelten nach einer Nacht an diesem geschichtsträchtigen Ort ihr Lager ab und kehren nach Wört bei Dinkelsbühl zurück.



Die Keltengruppe „Epona“ wurde schon als keltische Kavallerie im Film eingesetzt, zog entlang des Limes und durch „Gallien“. Am Donnerstag und Freitag durchquert sie das Ries. Fotos: Rieser Nachrichten/privat



Schwallmühle: In diesem idyllischen Umfeld der Schwallmühle nahe dem Tierheim lagern die Kelten am Donnerstagabend. Pächter Ernst Maier freut sich auf Zuschauer.



Der Roman von Ronald Hummel ist Anlass für den Keltenritt durchs Ries.

## Die Kelten

Als Kelten (lateinisch: celtae, galli, griechisch: keltoi, galatai – die Tapferen, die Edlen) bezeichnete man seit der Antike Kulturgruppen der Eisenzeit in Europa, die durch materielle Gemeinsamkeiten und/oder verwandte Sprachen gekennzeichnet sind. Je nach Fachgebiet oder Sichtweise werden mit dem Begriff Kelten entweder Siedlungsgemeinschaften mit einer ähnlichen materiellen Kultur oder eine mit-

tel- und westeuropäische Sprachengemeinschaft der Eisenzeit bezeichnet. Sicher ist, dass die Kelten nie eine Ethnie, das heißt, ein geschlossenes Volk bildeten. Das Auftreten der Kelten fällt mit der eisenzeitlichen Späthallstattkultur in Mitteleuropa zusammen. Diese Kultur hatte sich seit etwa 750 vor Christus in einer Region zwischen Ostfrankreich und der Schweiz über Süddeutsch-

land und Österreich bis Slowenien aus den ansässigen spätbronzezeitlichen Kulturen entwickelt, wobei teilweise Kontakte zur südeuropäischen Antike nachgewiesen wurden. Sie ist berühmt für ihre reich ausgestatteten Fürstengräber aus Süddeutschland und der Bourgogne. Auch auf dem Ipf bei Bopfingen hatten sich laut neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen Kelten niedergelassen. (RN)

# Nieren schützen – Blutdruck messen!

**Medizin** Nierenzentrum präsentiert sich am 17. Mai in der Fußgängerzone

**Nördlingen | RN |** Anlässlich des Welthypertonietages am 17. Mai (Christi Himmelfahrt) präsentiert sich das Team des Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation (KfH) Nördlingen von 15 bis 18 Uhr in der Nördlinger Fußgängerzone mit einem Infostand und bietet Blutdruckmessungen sowie eine Blutdruckberatung an.

## Informationen zu verschiedenen Themen

Unter dem Motto: „Nieren schützen – Blutdruck messen“, erhalten die Besucher medizinisch wichtige

Informationen zu folgenden Themen:

- » Bluthochdruck und Niere – wie schadet Bluthochdruck Nieren?;
- » Blutdruckmessung – Kennen Sie Ihre Werte?;
- » Was tun bei Bluthochdruck? – Ausführliche Bluthochdruckberatung durch das Ärzteteam;
- » Prävention von Nierenerkrankungen – Wege und Möglichkeiten zur Vorbeugung.

Knapp 11 000 Menschen sind in Bayern wegen chronischen Nierenversagens auf die Hämo- oder Peritonealdialyse angewiesen – rund

70 000 Dialysepatienten leben insgesamt in Deutschland.

„Nierenerkrankungen nehmen immer mehr zu. Am häufigsten führen Diabetes mellitus und Bluthochdruck zu einer eingeschränkten Nierenfunktion und allzu oft kommt es in der Folge zu einem endgültigen Nierenversagen. Nur die dauerhafte Dialysebehandlung oder die Nierentransplantation können dann das Leben der Betroffenen noch erhalten“, so Dr. Uwe Rothenpieler, leitender Arzt des Nierenzentrums in Nördlingen.

„Gerade zu Beginn einer Nieren-

erkrankung lässt sich durch eine frühzeitige fachkompetente Diagnostik und Therapie der Krankheitsverlauf oft günstig beeinflussen“, betont der Nephrologe gegenüber den *Rieser Nachrichten*.

## Die Früherkennung ist besonders wichtig

Die Früherkennung sei deswegen wichtig, weil Nierenerkrankungen sich schleichend entwickelten. Schmerzen oder eindeutige Beschwerden deuteten häufig schon auf ein spätes Stadium der Erkrankung hin.

## Nierenzentrum im Nördlinger Stift

● **Bereits seit 2002** betreibt das gemeinnützige Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. (KfH) im Nördlinger Stifts Krankenhaus auf der Marienhöhe eine Behandlungseinrichtung für nierenkranke Patienten. In dem Nierenzentrum werden Patienten mit einer chronischen Nierenerkrankung in enger Kooperation mit dem Stift in allen Fragen der Nierenersatztherapie beraten und betreut, heißt es in einer Präsentation. Bereits in der Prädialysephase wird nierenkranken Patienten geholfen, das endgültige Nierenversagen möglichst lange hinauszuzögern. Gelingt dies nicht mehr, werden die

Patienten individuell hinsichtlich der für sie geeigneten Dialyseform beraten. Im Bereich der Dialyse bietet das KfH im Stifts Krankenhaus Nördlingen alle gängigen Behandlungsverfahren an. Darüber hinaus werden Patienten in allen Fragen einer Nierentransplantation beraten und auf diese vorbereitet. Patienten, die eine Spenderniere erhalten haben, erfahren nach Angaben der Nördlinger Ärzte eine umfassende medizinische Transplantationsnachsorge. (RN)

**Internet:** [www.kfh-dialyse.de/noerdlingen](http://www.kfh-dialyse.de/noerdlingen)



## Neue Photovoltaikanlage auf dem Nördlinger Kreisbauhof

Die großen Dachflächen auf dem Kreisbauhof in der Nördlinger Gewerbestraße nutzte der Abfallwirtschaftsverband, um dort eine Photovoltaikanlage installieren zu lassen. Diese stellten nun (von links) die Verbandsräte Helmut Stowasser, Karlheinz Stippler, Alois Stadler, AWV-Werkleiter Gerhard Wiedemann, Landrat Stefan Rößle und Reinhold Bittner vor. 930 000 Euro wurden investiert, damit betreibt

man nach dem Bau auf dem Wertinger Recyclinghof und den Kreisbauhöfen in Dillingen und Monheim nun vier Anlagen. Die haben eine Gesamtgröße von über 1800 Quadratmetern, auf denen jährlich 200 000 Kilowattstunden Strom erzeugt werden können. Mit den Erträgen bildet man Rücklagen für die Deponie Binsberg, die entsprechenden Landkreise erhalten Pachtzahlungen für die Dächer. Foto: Jim Benninger

# Tierische Abenteuer

**Paula Print** Aktuelle Zeitschrift erschienen

**Nördlingen | RN |** Ziemlich tierisch geht es in der aktuellen Ausgabe von „Meine Paula Print“ zu. Die neugierige Zeitungsentente hat sich diesmal im Augsburger Zoo umgeschaut und dort viele neue Freunde gefunden. Für euer Zimmer gibt es dazu extra ein großes Wendeposter mit Motiven von wilden Tieren.

Wusstet ihr eigentlich, dass Schafe auch zum Friseur gehen? Paula war dabei, wie ein Schafschere den Schafen eine neue Frisur verpasst hat. Außerdem hat sich Paula ein bisschen auf der Welt umgesehen und geht der Frage auf den Grund, warum denn so viele Menschen so viele verschiedene Sprachen sprechen.

Und natürlich sind wieder jede Menge Spiele, Rätsel und Bastelideen für euch dabei, die euch die Zeit bis zu den großen Ferien vertreiben.

Tolle Preise warten auf euch, ihr könnt Freikarten für den Augsburger Zoo gewinnen und selbst sehen, was Paula dort alles erlebt hat.



Die neue Paula-Print-Zeitschrift.

## Blick nach Mittelfranken

### TREUCHTLINGEN

## Saisonstart im Völkermuseum

Mit einer Sonderausstellung startet das Treuchtlinger Volkskundemuseum in die Sommersaison.

Unter dem Motto „Das Unausgesprochene“ zeigt das fränkische Museum in der Heinrich-Aurnhammer-Straße 3 noch bis zum 31. August dieses Jahres, was die Menschen in der Region zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts „obenrum, untenrum und drumherum“ getragen haben – Leibwäsche und weibliche Hygieneartikel aus den Jahren um 1900.

Kurzweilige Informationen ergänzen die teils recht kuriosen und doch ganz alltäglichen Exponate.

» Und das sind die Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr. Montags, dienstags und mittwochs werden außerdem um 11 Uhr Führungen angeboten. Gruppenführungen sind auch außerhalb dieser Zeiten möglich (Telefonnummer 09142/20218-0). (jais)